

Buch von bleibendem Wert



Am liebsten wären die Schülerinnen und Schüler dageblieben. Das Kinderbuch «Türli & Flidari im Schollariet» faszinierte. (Bild: Angelika Rieger)

«Türli & Flidari im Schollariet» hat das Potenzial, Generationen zu überdauern. Es ist ein Kinderbuch, das auch Erwachsene begeistert, wie die beiden Erschaffer bereits feststellten.

ANGELIKA RIEGER

MARBACH. Von der Besichtigung des Schollenriets bis zum fertigen Buch war es ein langer Weg. Den durften gestern auch Drittklässler des Schulhauses Burggut aus Rebstein mitgehen. In einer Ausstellung zeigen Zeichner Patrick Steiger und Texter Jürg Loser diese Woche die Originalbilder und den Werdegang und beantworteten die Fragen der Schüler.

Mehrschichtiges Buch

Doch nicht nur der Werdegang interessierte. Vor allem das Buch selber begeisterte. «Das wünsche ich mir zu Weihnachten», meinte Francesco, dem der lustige Ziegenbock am besten gefällt. Andri und Fabian finden die Geschichte rund um den Frosch am besten. Denn nicht nur die beiden Hauptfiguren, die Lausbuben Türli und Flidari, haben etwas zu erzählen. «Mit den Nebenfiguren kann man seiner Phantasie freien Lauf lassen, sie erzählen ihre eigene Geschichte», erklärte Jürg Loser. Er durfte inzwischen erfahren, dass das Kinderbuch auch

Erwachsenen gefällt. Und dass es persönlich bleibt. Kinder, die es besitzen, hüten es wie einen Schatz. Bisherigen Reaktionen zufolge hat es das Potenzial, über Generationen weitergereicht zu werden.

Wie früher

Die beiden Erschaffer freuen sich über das Interesse der Schüler. Auch Lehrerin Mara Salzgeber staunte, wie fieberhaft die Schüler dabei sind, im Buch auf Entdeckungsreise zu gehen. «Es ist eine schöne Geschichte für die Kinder, die hier aufgewachsen sind und das Schollenriet kennen», meinte Salzgeber, die das Buch im Unterricht durchgenommen hat. Sie kann sich gut vorstellen, dass «Türli & Flidari im Schollariet» den Weg in die Schulbibliothek findet. Ebenso hat sie bereits eine Exkursion ins Schollariet im nächsten Frühjahr ins Auge gefasst und erfüllt damit ein Ziel von Patrick Steiger und Jürg Loser: Sie freuen sich, wenn ihr Buch zu einem Besuch im Schollenriet animiert. «Damit die Kultur des Torfstechens in Erinnerung bleibt», meinen sie. Der grösste Wunsch von Jürg Loser aber ist, die Kommunikation und Phantasie zwischen Eltern und Kindern zu fördern. «Wie früher», erinnert sich Jürg Loser. Das Kinderbuch ist auf diese Weise entstanden: Seine Gotte hat den Türli, seine Mutter später den Flidari erfunden. 14 Jahre ist das her. In drei Monaten ist das Buch entstanden. Herausgegeben wurde es im IFKI Verlag Zürich. Das 24-seitige Kinderbuch mit vielen farbenfrohen und witzigen Bildern ist im Buchhandel erhältlich.

Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Dezember, ist die öffentliche Ausstellung in der Alten Zwirnerei (Gebäude des Blumengeschäfts Blumeria, Staatsstrasse 24) von jeweils 10 bis 17 Uhr zugänglich.